Protokoll der 11. Sitzung der SIE - PG Wohnen am 24.11.2016

Teilnehmende:

Behrend, Thomas	Fachbereich 9, Bauordnung / Baugenehmigungen
Belter, Silvia	Z.I.E.L.
Felthaus, Melanie	24h – Hilfen.de
Kastenholz, Marie-Theres	Sprecherin SIE Projektgruppe Politik
Linz, Diethelm	Verein Körperbehinderte des Kreises Euskirchen
Schmadel, Hildegard	feder e.V.
Schmatz, Hans	
Thuro, Horst	Integra Seniorenzentrum
Schumacher-Blobel, Renate	Service Haus Verein Euskirchen e.V., Sprecherin PG Wohnen
Zahel, Reinhard	ZWAR Flamersheim

von der Verwaltung:

Arends, Gertrude	Stabsstelle Demographie/Gleichstellung/Seniorenbüro
Brieden, Barbara	Stabsstelle Demographie/Gleichstellung/Seniorenbüro
Moeller, Anna	Bundesfreiwillige Seniorenbüro

Entschuldigt:

Bornträger, Erich	Beirat für Menschen mit Behinderung
Kapelan, Walter	
Leymann, Waltraud	Kath. Kirchengemeinde, Gemeindecaritas
Steinberger, Walter	Diakonie Euskirchen
Wülferath, Alfred	Senioren-Park carpe diem

Beginn: 10:00 Uhr
Ende: 12:00 Uhr

Top I
Begrüßung

Frau Schumacher-Blobel und Frau Brieden begrüßen die Teilnehmenden zur elften Sitzung der SIE - Projektgruppe Wohnen. Frau Felthaus und Herr Zahel werden als neue Mitglieder begrüßt.

TOP II
Welche „neuen“ Wohnformen gibt es in Euskirchen / Welche sind (noch mehr) gewünscht?

Martin Schmitz, Mitarbeiter der EuGeBau, hat im Rahmen einer Studienarbeit bei den Mietern verschiedener Häuser der EuGeBau eine Umfrage bezüglich des Wohnens ab 65 Jahre gemacht. Hiermit soll erforscht werden, welcher konkrete Bedarf in Euskirchen besteht und welche Wohnformen sich die Senioren selbst wünschen.

Die Thesen werden dem Protokoll beigefügt werden. Herr Schmitz ist gerne bereit, die Resultate bei einer Infoveranstaltung zu präsentieren. Dies wird im Rahmen der Inforeihe der PG Politik voraussichtlich im vierten Quartal 2017 erfolgen

Frau Moeller fasst die Ergebnisse kurz zusammen:

- Ziel der Studie ist die Erforschung des Bedarfs diverser Wohnformen in Euskirchen und die Wünsche an Wohnformen von Senioren aufzugreifen

- Festgestellt wird eine gleichbleibende bis leicht ansteigende Nachfrage nach Wohnungen und eine Verdrängung der ärmeren Bevölkerung in die Randgebiete der Städte und des Kreises
- Zudem ist oftmals eine nicht mehr zeitgemäße Ausstattung der Wohnungen – Instandhaltungsrückstand – zu verzeichnen
- Ein weiterer Flüchtlingszustrom in NRW würde zu einer noch größeren Verdrängung der „einkommensschwachen Bevölkerung“ führen
- Resultat: Im Kreis Euskirchen muss ein Eingriff in den Wohnungsmarkt erfolgen. Die Landesregierung hat bereits durch die Ausgabe öffentlicher Kredite insbesondere für den sozialen Wohnungsausbau reagiert

Befragung der Mieter zum Thema Gruppenwohnen:

- Gruppenwohnen unterliegt generell den Handlungsmaximen des „genossenschaftliches Prinzips“. Hierbei gibt es drei Kernpunkte: Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung
- Ergebnis der Umfrage: „Können Sie sich vorstellen an Wohnprojekt teilzunehmen?!“ – mehrheitliches Nein!!
- Die Befragten würden einem solchen Wohnprojekt zustimmen, wenn sie keine andere Option hätten (finanzieller Aspekt)
- Gruppenwohnen könnte daher auch in den ländlichen Bereichen eine Alternative für die einkommensschwächere Bevölkerung darstellen. Wichtig wäre den Befragten die Möglichkeit des Rückzuges, um ihrem Wunsch nach einem individuellen Leben nachkommen zu können

Anmerkungen aus der Projektgruppe:

- Es ist mit einen erhöhten Bedarf an Wohnungen für ältere Menschen mit geringem Einkommen zu rechnen.
- Aufgrund der Mieten werden diese vermehrt in die Randgebiete des Kreises gedrängt.
- Im „Servicehaus“ leben Bewohner mit geringem Einkommen. Aufgrund der eingeschränkten Kapazitäten gibt es eine lange Warteliste. Die Bewohner helfen sich dort auch gegenseitig und es findet eine gute Kommunikation statt.
- Für die Zukunft ist ein engerer Zusammenschluss der Ressource Wohnraum und der Betreuungsmöglichkeiten erforderlich
- Die GAG Immobilienagentur in Köln hat hier viele gute Projekte für verschiedene Zielgruppen aufgebaut. Ein Infoflyer wird dem Protokoll beigefügt.
- Man müsste mehr Senioren befragen, um belastbare Zahlen bezüglich gewünschter Wohnformen oder Verbesserungsmöglichkeiten vorhandener Wohnräume zu bekommen.
- Man muss auch bestimmte Zielgruppen, wie dementiell erkrankte Senioren / Personen berücksichtigen, da diese eine intensive Betreuung benötigen
- Problem der wachsenden Privatisierung: Pflegekosten steigen noch höher an und die Bezahlung der Pflegekräfte ist zu gering (=> Dissonanz des Leistungs-Bezahlungs-Gleichgewichts)
- Wohnangebot müsste besser auf den individuellen Bedarf zugeschnitten sein
- Um eine gute Gesamtversorgung zu erreichen, sollte ein Konzept entwickelt werden, das die Grundlage der Investorenberatung bildet.

Es wird angeregt, eine Umfrage zum Thema Wohnen auch bei den Seniorengruppen der Kreisstadt Euskirchen zu machen. Hier sollen die jeweiligen Kontaktpersonen als Multiplikatoren genutzt werden. Dies könnte im Rahmen des eu Prevent Projektes „Aktiv Altern in der

Seniorenfreundlichen Gemeinde“ erfolgen. Hierzu wird Frau Brieden bei einem nächsten Treffen informieren. Sinnvoll könnte die Ergänzung einer Abfrage der generellen Versorgung sein.

TOP III
Videoprojekt PULS

Informationen Herr Schmitz:
Herr Rolf Klünter plant eine Ausstellung zu seinem Videoprojekt PULS über die Wohnungen „An der Vogelrute“. Diese wird vom 6. Oktober 2017 bis Ende Januar 2018 im Kulturhof gezeigt werden. Die Ausstellung wird eine aufwendige Film-Installation auf 8 Monitoren zeigen.

Er bietet an:

- die PG Wohnen an einem Wochenende oder einem Nachmittag persönlich durch die Ausstellung zu führen und die Exponate zu erläutern.
- Die PG Wohnen zu einer Lesung einzuladen, die durch den Hauptdarsteller gehalten wird.
- Im Rahmen der PG Wohnen über das Projekt zu berichten.

Weitere Informationen folgen nach Ende der Dreharbeiten. (geplant August 2017).

Informationen zum Projekt:
http://www.lebenshilfe-hpz.de/de/Aktuelles-und-Termine/Aktuelles/Euskirchen-am-Puls-der-Zeit.html

Die Projektgruppe ist an einer Kontaktaufnahme zu Herrn Klünter interessiert.

TOP IV
Börse für freien Wohnraum in Privatwohnungen oder Häusern

Es stellt sich weiterhin die Frage, inwiefern die guten Strukturen des Projektes „Wohnen für Hilfe“ in Köln http://www.wfh-koeln.de/ in Euskirchen auch auf andere Zielgruppen als Studenten angewendet werden können. Zielgruppen könnten nach Ansicht der Projektgruppe alleinstehende Menschen mit geringem Einkommen sein.

Eine weitere Zielgruppe könnten Pflegemitarbeiter sein.

TOP V
Wie kann älteren Menschen das Wohnen in der derzeitigen Wohnform erleichtert werden?

Die Projektgruppe hatte angeregt, gemeinsam mit Frau Rabe-Packy, Wohnberatungsstelle des Kreises Euskirchen, das Angebot der Wohnberatung noch besser bekannt zu machen.

Ein aktuelles Ärzteverzeichnis liegt vor. Eine Adressdatei möglicher Ansprechpartner kann durch das Seniorenbüro/BFDlerin erstellt werden.

Herr Schmatz hat ein Anschreiben entworfen, das den Teilnehmen vorliegt.

Vor einer Versendung muss die Wohnberatungsstelle um eine Freigabe angefragt werden.

TOP VI

Sonstiges

Rückblick SIE-Plenum am Montag, 7. November 2016, ab 16:00 Uhr, City-Forum Euskirchen
Anregungen:

- Es wurde gewünscht, dass man mehr auf die Belange des Einzelnen eingeht / die Themen wurden zu „knapp“ behandelt
- Es wäre besser die Leute im Plenum direkt „abzuholen“, zum Beispiel das Gehörte zu wiederholen (bei akustischem Problem)

Die Präsentation wird dem Protokoll beigefügt.

24h- Hilfen.de

Frau Felthaus stellt das Angebot vor. Ein Flyer und weitere Informationen werden dem Protokoll beigefügt.

TOP VII
Terminierung des nächsten Treffens

Termin für das nächste Treffen ist **Mittwoch, 15. Februar 2017, 10:00** Uhr im Rathaus Kölner Straße 75, Raum 170.

Gez.
Möller